

[Read now] Medea: Griech. /Dt. (Reclams Universal-Bibliothek)

Medea: Griech. /Dt. (Reclams Universal-Bibliothek)

Von Euripides

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



Produktinformation -Verkaufsrang: #13080 in BcherVerffentlicht am: 1986Anzahl der Produkte:
1Abmessungen: 5.79 x .47b x 3.82l, Einband: Taschenbuch176 Seiten | File size: 62.Mb

Von Euripides : Medea: Griech. /Dt. (Reclams Universal-Bibliothek) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Medea: Griech. /Dt. (Reclams Universal-Bibliothek):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen14 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Rache ist mit den Frauen.Von Bettina EngsterEuripides Medea wird aus Hilflosigkeit gegenber der Eigenwilligkeit ihres Mannes Jason zu einer Furie und tet aus Rache nicht nur die neue Frau von Jason, die Knigstochter, sondern

auch den Knig Kreon von Korinth. Danach ttet sie auch noch die beiden gemeinsamen Shne, um dann auf einem Drachewagen Helios zu fliehen. Der mythische Stoff wird hier in einer ganz faszinierenden und beraus zeitgemem Weise, zumindest der Zeit des Euripides, verarbeitet und die Rohheit und die Klte in den damaligen Ehen gezeigt. Somit ist Medea eher eine Frau, die sich zu helfen wei und sich nicht dem Willen und den Charme ihres Mannes unterordnet, sondern ihn strzt und sich an ihm fr seine Greuelthaten rcht. Der Stoff fasziniert auch nach fast 2400 Jahren noch die Gemter und anhand neuester Verarbeitungen ist erkennbar, da die Medea nicht nur in der Antike und der Mythologie ihre Faszination ausstrahlte, sondern prsenter denn je ist. 6 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fesselnder Rosenkrieg aus der Antike Von Liberaler Es ist in der Tat unglaublich, wie zeitgem - vielleicht abgesehen von der Eigentmlichkeit der Sprache - dieses Stck ist. Euripides benutzt einen mythologischen Stoff, um die Gekrnktheit der Medea, deren Ehemann Jason sich eine andere Frau nimmt, in einen Rachefeldzug ausarten zu lassen, der sie nicht nur ihre Nebenbuhlerin, sondern auch die eigenen Kinder umbringen lsst, nur um ihren Ehemann leiden zu sehen. Wrde man die Sprache anpassen, knnte das Stck direkt in das 20. Jahrhundert bernommen werden, so fulminant werden die egoistischen Motive des Mannes und der emanzipatorische Ansatz der Frau deutlich, die in einem sinnlosen Gewaltakt kulminieren. Dabei ist das ganze auch noch psychologisch przise und fesselnd zu lesen.

Kurzbeschreibung "Vor allem aber will der Dichter bewusst aus Medea eine Heldin der brgerlichen Ehetragik machen, wie sie sich im damaligen Athen schon nicht selten abgespielt haben wird, wenn auch nicht in so extremen Formen. Ihr Entdecker ist Euripides." Werner Jaeger